

Inbegrif seines Nebenbuhlers Antonius besiegt, wurde Alleinherr des römischen Reiches, nahm den Namen Augustus an, und erhielt göttliche Verehrung. Bald darauf machte sich Virgil an sein größtes und berühmtestes Werk, die Aeneide, die er in elf Jahren, theils in Campanien, theils in Sicilien zur Welt brachte. Er setzte sie anfangs in Prosa auf, und arbeitete sie nachher stückweise aus, ohne sich an die Ordnung des entworfenen Planes in der Arbeit zu binden. Um nichts von seinem Feuer zu verlieren hing er die bereits vollendeten Stellen durch flüchtig gearbeitete Verse an einander, und nannte dieß, sein Gebäude, durch Balken und Gerüste so lange stützen, bis die eigentlichen Säulen fertig wären.

Jeder, dem die ersten Gefänge der Aeneide bekant wurden, überfiel von ihrem Lobe, und Properz rief mit Begeisterung aus:

Weicht, ihr Gracischen Dichter ihr Sänger
Auforiens weicht ihm!

Seit dem Gefange Homers tönte kein höheres
Lied.

Augustus, der damals wider die Kantabrer zu Felde lag, suchte durch Bitten und scherzhafte Drohungen die fertigen Theile der Aeneide von dem Dichter zu erpressen. Virgil verweigerte es ihm standhaft. — „Ich betheure dir“ schrieb er dem